

Jahresabschluss der
Aurubis AG
2018/19

RE / SHAPE

THE FUTURE

 **Aurubis**
Metals for Progress

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2018/19 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
15	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
18	Sonstige Angaben
22	Entwicklung des Anlagevermögens
24	Anteilsbesitz
26	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bilanz

zum 30.09.2019

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2019	30.09.2018
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		101.514	102.882
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		7.110	8.511
Immaterielle Vermögensgegenstände		108.624	111.393
Grundstücke und Bauten		189.952	161.525
technische Anlagen und Maschinen		229.166	230.911
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.884	20.246
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		91.061	76.920
Sachanlagen		538.063	489.602
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.493.700	1.488.901
Beteiligungen		2	2
Wertpapiere des Anlagevermögens		11.243	29.876
sonstige Ausleihungen		9	18
Finanzanlagen		1.504.954	1.518.797
	1	2.151.641	2.119.792
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		224.907	295.309
unfertige Erzeugnisse		479.679	454.011
fertige Erzeugnisse und Waren		110.338	72.840
geleistete Anzahlungen		24	0
Vorräte	2	814.948	822.160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		256.753	180.286
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		330.128	245.444
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		274	66
sonstige Vermögensgegenstände		44.355	17.104
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	631.510	442.900
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	411.552	423.580
		1.858.010	1.688.640
Rechnungsabgrenzungsposten		552	515
Summe Aktiva		4.010.203	3.808.947

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2019	30.09.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 57.545 T€ (Vj. 57.545 T€)		115.089	115.089
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		967.394	905.094
Bilanzgewinn		127.591	134.828
	5	1.565.551	1.510.488
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		176.637	155.085
Steuerrückstellungen		8.906	16.111
sonstige Rückstellungen		125.057	113.106
	6	310.600	284.302
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 150.483 T€ (Vj. 30.098 T€)		267.327	278.348
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.984 T€ (Vj. 4.597 T€)		2.984	4.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 530.109 T€ (Vj. 469.241 T€)		530.109	469.242
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 476.042 T€ (Vj. 442.300 T€)		1.316.992	1.242.300
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0 T€ (Vj. 52 T€)		0	52
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 4.147 T€ (Vj. 3.795 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 4.561 T€ (Vj. 6.314 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 15.522 T€ (Vj. 19.394 T€)		15.522	19.394
	7	2.132.934	2.013.933
Rechnungsabgrenzungsposten		1.118	224
Summe Passiva		4.010.203	3.808.947

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2019	30.09.2018
Umsatzerlöse	10	8.199.877	7.967.664
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		62.993	14.774
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	15.636	15.604
sonstige betriebliche Erträge	12	52.077	81.559
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		7.484.976	7.228.817
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		288.587	244.859
		7.773.563	7.473.676
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		221.302	211.551
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 3.451 T€ (Vj. -3.714 T€)		43.628	33.764
		264.930	245.315
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	53.098	51.495
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	132.210	162.668
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 98.803 T€ (Vj. 51.685 T€)	17	98.803	51.685
Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18	402	2.327
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 8.681 T€ (Vj. 7.174 T€)	19	10.472	9.096
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	18.663	51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 3.784 T€ (Vj. 3.348 T€)	21	40.924	38.277
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	31.074	50.081
Ergebnis nach Ertragsteuern		125.798	121.146
sonstige Steuern		1.052	1.486
Jahresüberschuss		124.746	119.660
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		65.145	74.968
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		62.300	59.800
Bilanzgewinn		127.591	134.828

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis 30.09.2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis Konzern für das Geschäftsjahr 2018/2019 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B-Nr. 1775 geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände, mit Einzelanschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

UMLAUFVERMÖGEN

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken im Wege Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,82 % und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck AG berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 1,6 % p. a. bzw. 2,75 % p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0 % – 10 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der

Rückstellung wurden die im Kasernenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter

Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen.

Eine sich insgesamt ergebene Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragssteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,42 % (15,83 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,59 % für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2018/19 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand aufgrund der Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für einen Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern nicht enthalten.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2019 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	Anfangsbestand 01.10.2018	Veränderung in 2018/19	Endbestand 30.09.2019
Aktive latente Steuern	49.846	4.996	54.842
Passive latente Steuern	(16.208)	(4.234)	(20.442)
Summe	33.638	762	34.400

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken kommen insbesondere Zinsswaps zum Einsatz. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätzen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- oder -abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden durch Diskontierung zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 123,8 Mio. € verbucht. Bei den Investitionen in Sachanlagen handelt es sich vor allem um Investitionen in Zusammenhang mit dem geplanten Stillstand der Primärkupfererzeugung in Hamburg, dem Neubau eines Innovations- und Ausbildungszentrums in Hamburg sowie der Sanierung der Elektrolyse am Standort Lünen. Daneben wurden Zuschreibungen auf Grundstücke in Höhe von 6,2 Mio. €, bei denen der Grund für frühere Abschreibung entfallen ist, vorgenommen. Die im Geschäftsjahr geleisteten Investitionen in das Projekt Future Complex Metallurgy (FCM) in Höhe von 13,7 Mio. € wurden nach Bekanntgabe der Einstellung des Projektes zusammen mit den im Vorjahr investierten Beträgen mit insgesamt 22,9 Mio. € vollständig aufwandswirksam erfasst. Der Abgang ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen [Seite 5](#) ausgewiesen.

Eine Aufstellung des unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich in [Q Anteilsbesitz, Seite 24](#) in diesem Anhang. Im Geschäftsjahr hat Aurubis die Anteile an Aurubis America Holding Inc. und Nebenkosten für die geplante Akquisition der Metallo Group Holding NV aktiviert. Hierfür wurden 1,8 Mio. € investiert. Daneben wurden der Beteiligungsbuchwert an der Aurubis Italia in Höhe von 3,0 Mio. € zugeschrieben. Dem Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens zum 30.09.2018 in Höhe von 29,9 Mio. € stand ein stichtagsbezogener beizulegender Wert in Höhe von 11,2 Mio. € gegenüber. Auf dieser Basis wurde eine Abschreibung in Höhe von 18,7 Mio. € vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens, Seiten 22–23](#) dargestellt.

(2) VORRÄTE

in T€	30.09.2019	30.09.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	224.907	295.309
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	479.679	454.011
fertige Erzeugnisse und Waren	110.338	72.840
geleistete Anzahlungen	24	0
Summe	814.948	822.160

Das Vorratsvermögen wurde im Geschäftsjahr insgesamt um 7,2 Mio. € abgebaut. Während sich die Rohstoffe im Wesentlichen durch den Abbau von kupferhaltigen Konzentraten um 70,4 Mio. € verminderten, erhöhten sich die unfertigen Erzeugnisse um 25,7 Mio. € und die fertigen Erzeugnisse um 37,5 Mio. €. Der gestiegene Bestand an unfertigen Erzeugnissen und fertigen Erzeugnissen ist auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Bestände an kupferhaltigen Zwischen- und Fertigprodukten zurückzuführen.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 8,4 Mio. € betreffen zum Stichtag ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 906,8 Mio. €.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	256.753	0	256.753
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	300.128	30.000	330.128
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	274	0	274
sonstige Vermögensgegenstände	44.355	0	44.355
	601.510	30.000	631.510

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.286	0	180.286
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	215.444	30.000	245.444
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66	0	66
sonstige Vermögensgegenstände	17.104	0	17.104
	412.900	30.000	442.900

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 76,5 Mio. € von 180,3 Mio. € auf 256,8 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Forderungen in den Produktbereichen Edelmetalle und Rod zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich die Anzahl der Forderungen, die im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft wurden um 4,3 Mio. € und beträgt zum Stichtag 147,9 Mio. € (Vj. 152,5 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 330,4 Mio. € handelt es sich in Höhe von 6,1 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 324,3 Mio. € (Vj. 239,2 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen neben Forderungen aus Steuern in Höhe von 9,9 Mio. € Schadenersatzansprüche, Forderung aus dem untersagten Verkauf des Segments FRP in Höhe von 20 Mio. € gegen die Wieland Werke sowie Sicherheitsleistungen gegenüber Brokern.

(4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

(5) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 23.02.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 57.544.604,16 € zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um bis zu 57.544.604,16 € durch die Ausgabe von bis zu 22.478.361 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 01.03.2022 begeben werden können.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 62.300.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 35,7 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2019 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 65.145.084,22 € enthalten.

(6) RÜCKSTELLUNGEN

in T€	30.09.2019	30.09.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	176.637	155.085
Steuerrückstellungen	8.906	16.111
Personalbereich	79.790	78.419
Instandhaltung	1.383	1.545
Umweltschutzmaßnahmen	7.826	7.747
Übrige	36.058	25.395
sonstige Rückstellungen	125.057	113.106
	310.600	284.302

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt wie bereits im Vorjahr nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwertes des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Die Gesellschaft verwendet erstmalig für den Stichtag 30.09.2019 die am 04.10.2018 veröffentlichten neuen „Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck AG. Der Umstellungseffekt hieraus beträgt 2,6 Mio. €.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	2,82 %
Erwartete Einkommensentwicklung	2,75 %
Erwartete Rentenentwicklung	1,60 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 35,7 Mio. €. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis verrechnet. Die Aufwendungen aus Zinsänderungen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 28,4 Mio. € enthalten 20,4 Mio. € Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Stichtag 90,2 Mio. € (Vj. 89,0 Mio. €) und der Wert der fortgeführten Anschaffungskosten 58,0 Mio. € (Vj. 58,2 Mio. €). Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 266,8 Mio. € (Vj. 244,1 Mio. €).

Der Rückgang der Steuerrückstellungen ist insbesondere auf den Verbrauch einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für erwartete Nachzahlungen aus einer Betriebsprüfung zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalarückstellungen ist auf gestiegene Rückstellungen für Übergangs- und Jubiläumsgelder aufgrund gesunkener Abzinsungszinssätze zurückzuführen. Das Deckungsvermögen der Personalarückstellungen beträgt zum Stichtag 6,8 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen betrifft geplante Reparaturen, die in den ersten 3 Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Erhöhung der übrigen sonstigen Rückstellungen ist auf erhöhte Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

(7) VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.483	113.425	3.419	267.327
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.984	0	0	2.984
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530.109	0	0	530.109
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	476.042	840.950	0	1.316.992
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	15.522	0	0	15.522
– davon aus Steuern	4.147	0	0	4.147
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.561	0	0	4.561
	1.175.140	954.375	3.419	2.132.934

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.098	244.550	3.700	278.348
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.597	0	0	4.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469.242	0	0	469.242
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	442.300	800.000	0	1.242.300
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52	0	0	52
sonstige Verbindlichkeiten	19.394	0	0	19.394
– davon aus Steuern	3.795	0	0	3.795
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.314	0	0	6.314
	965.683	1.044.550	3.700	2.013.933

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind bedingt durch die in den Darlehen hinterlegten Tilgungsvereinbarungen gegenüber dem Vorjahr um 11,0 Mio. € gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich im Wesentlichen stichtagsbedingt aufgrund von Konzentratlieferungen, die nach dem Stichtag bezahlt worden sind, um 60,9 Mio. € auf 530,1 Mio.€ (Vj. 469,2 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.317 Mio. € enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 111,0 Mio. € (Vj. 113,8 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.206,0 Mio. € (Vj. 1.128,5 Mio. €).

(8) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSRIKIKEN

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 643,7 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 8 Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 10,2 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten und ein Nominalvolumen von 176,3 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 5,9 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 26,5 Mio. US\$ zum Gegenwert von 21,7 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 730,9 Mio. US\$ kontrahierte EUR-Käufe von 649,3 Mio. € und EUR-Verkäufe von 650,6 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 2,8 Mio. € gebildet. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bestanden im Geschäftsjahr nicht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON METALL- UND SONSTIGEN PREISRISIKEN

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 1,7 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 15 Monaten. Ihr positiver Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 8,7 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 0,6 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 27 Monaten im Nominalvolumen von 7,7 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 1,4 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 223,1 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein positiver Marktwert von netto 16,7 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

(9) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.09.2019	30.09.2018
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	1,2	8,2
– davon für verbundene Unternehmen	1,2	8,2
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	56,6	65,2
Übrige finanzielle Verpflichtungen	111,4	115,2
	169,2	188,6

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 8 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 81,6 Mio. € (Vj. 90,5 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 7 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 13,2 Mio. € (Vj. 15,4 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit. Der Vertrag beginnt ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 54 Mio. € Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoringvereinbarungen in Höhe von 148,2 Mio.€ sowie in Form einer Versorgungskasse, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher als die Erfüllungsbeträge sind und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) UMSATZERLÖSE

in T€	2018/19	2017/18
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	929.609	1.040.147
Gießwalzdraht	3.211.813	3.132.205
Stranggussformate	833.282	973.670
Edelmetalle	2.898.807	2.466.216
Schwefelsäure	53.327	49.280
Sonstiges	273.039	306.146
	8.199.877	7.967.664

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 55,2% auf das Inland, 33,9% auf die restlichen Länder Europas, 5,3% auf Asien, 2,1% auf Nordamerika und 3,5% auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf gestiegene Metallpreise von Edelmetallen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

(11) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vj. 15,6 Mio. €) enthalten vor allem Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T€	2018/19	2017/18
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.572	849
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	91
Kostenerstattungen	900	1.651
Schadenersatz und Entschädigungen	18	302
übrige Erträge	47.587	78.666
	52.077	81.559

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 5,0 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen u. a. Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen sowie Erträge aus Schadenersatz. In den übrigen Erträgen sind Gewinne aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 15,2 Mio. € (Vj. 74,6 Mio. €), Erträge aus dem untersagten Verkauf des Segments Flat Rolled Products (FRP) in Höhe von 20 Mio. € sowie Zuschreibungen auf Grundstücke in Höhe von 6,2 Mio. € enthalten.

(13) MATERIALAUFWAND

in T€	2018/19	2017/18
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.484.976	7.228.817
bezogene Leistungen	288.587	244.859
	7.773.563	7.473.676

Der Materialaufwand erhöhte sich im Wesentlichen metallpreisbedingt korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 299,9 Mio. €. Die Materialaufwandsquote blieb mit 93,9% (Vj. 93,4%) nahezu unverändert.

(14) PERSONALAUFWAND

in T€	2018/19	2017/18
Löhne und Gehälter	221.302	211.551
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	43.628	33.764
– davon für Altersversorgung	3.451	(3.714)
	264.930	245.315

Die Erhöhung des Personalaufwands im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf einen Anstieg in den Löhnen und Gehältern zurückzuführen. Die Erhöhung liegt vor allem in den Tarifsteigerungen sowie in einem Anstieg der Mitarbeiterzahlen begründet. Die gesunkenen Altersvorsorgeaufwendungen sind im Wesentlichen auf Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2018/19	2017/18
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.774	1.662
Angestellte	1.233	1.120
Auszubildende	238	190
	3.245	2.972

(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen bei den technischen Anlagen und Maschinen, bei Gebäuden sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung um insgesamt 1,6 Mio. € auf 53,1 Mio. €. Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 59,3 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 132,2 Mio. € (Vj. 162,7 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 19,2 Mio. € (Vj. 74,0 Mio. €), Sonderbelastungen aus dem Abgang des internen Investitionsprojektes Future Complex Metallurgy (FCM) in Höhe von 22,9 Mio. € und andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 7,6 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €) enthalten.

(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

in T€	2018/19	2017/18
Erträge aus Beteiligungen	95.803	51.682
– davon aus verbundenen Unternehmen	95.803	51.682
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	3.000	3
	98.803	51.685

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 81,0 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 14,8 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

(18) ERTRÄGE UND ZUSCHREIBUNGEN AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

in T€	2018/19	2017/18
Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	402	2.327

Bei den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen handelt es sich um einen Dividendenertrag von der Salzgitter AG in Höhe von 0,4 Mio. €.

(19) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

in T€	2018/19	2017/18
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.472	9.096
– davon aus verbundenen Unternehmen	8.681	7.174
	10.472	9.096

(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen im Wesentlichen die Neubewertung der Wertpapiere mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Diese führte zu einer Abschreibung in Höhe von 18,6 Mio. € (Vj. Zuschreibung in Höhe von 2,3 Mio. €).

(21) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

in T€	2018/19	2017/18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.924	38.277
– davon an verbundene Unternehmen	3.784	3.348
	40.924	38.277

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Zinsanteile aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 28,4 Mio. € (Vj. 23,5 Mio. €).

(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 31,1 Mio. € (Vj. 50,1 Mio. €).

Sonstige Angaben

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

www.aurubis.com/corporategovernance/de

MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
UBS AG, Zürich, Schweiz	< 5	4,99	04.03.2013	20.03.2013
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am M.	< 5	4,870	13.07.2017	17.07.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	< 3	2,997	31.10.2018	06.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	> 3	3,04	01.11.2018	07.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	< 3	2,98	09.11.2018	15.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	> 3	3,02	14.11.2018	20.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	< 3	2,999	15.11.2018	21.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	> 3	3,004	19.11.2018	23.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ²	< 3	2,95	20.11.2018	26.11.2018
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,80	30.08.2019	06.09.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,14	09.09.2019	16.09.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,99	10.10.2019	18.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,01	11.10.2019	18.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,93	15.10.2019	22.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,01	16.10.2019	23.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,98	17.10.2019	24.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,01	21.10.2019	25.10.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,88	24.10.2019	01.11.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,02	25.10.2019	01.11.2019

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	< 3	2,86	29.10.2019	05.11.2019
Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas; USA ²	> 3	3,15	30.10.2019	06.11.2019
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹	> 3	3,01	17.12.2018	19.12.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen ¹	< 3	2,96	18.12.2018	20.12.2018
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE ³	> 5	5,01	22.08.2019	23.08.2019
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ⁴	> 25	25,00	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter ⁴	gem. § 43 WpHG		19.12.2018	19.12.2018
Silchester International Investors LLP, London, UK	> 3	3,09	07.05.2019	09.05.2019
Silchester International Investors LLP, London, UK	> 5	5,17	24.06.2019	26.06.2019
Silchester International Investors International Value Equity Trust, Wilmington, DE, USA	> 3	3,01	26.07.2019	07.08.2019
Silchester International Investors LLP, London, UK+	> 10	10,03	04.10.2019	09.10.2019

¹ Die Anteile sind dem Staat Norwegen vertreten durch das Finanzministerium über die Norges Bank zuzurechnen.

² Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

³ Direkt und indirekt gehalten (inkl. Finanzinstrumente)

⁴ Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter zuzurechnen.

+ Meldung inkl. der 3,01 % der Silchester International Investor International Value Equity Trust, Wilmington, DE, USA.

Von der Aurubis AG werden 730.088 Stück (1,2 %) der Anteile an der Salzgitter AG direkt gehalten.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2018/19
Für die Abschlussprüfung	445 T€

Das Honorar für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung des [Q Anteilsbesitzes](#) ist auf Seite 24 aufgeführt.

NACHTRAGSBERICHT

Die Europäische Kommission hat am 19.11.2019 mitgeteilt, dass sie die geplante Übernahme von Metallo durch Aurubis intensiver prüfen möchte (sog. Phase 2). Die Aurubis AG erwartet eine Freigabe bis spätestens April 2020.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

DER VORSTAND

Roland Harings, Hamburg, seit dem 20.05.2019

Geb.: 28.06.1963, deutscher Staatsbürger

Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor seit dem 01.07.2019

Segment Metal Refining & Processing

Stellv. Vorsitzender vom 20.05.2019 bis zum 30.06.2019

Bestellt seit dem 20.05.2019 bis zum 30.06.2022

Dr. Thomas Bünger, Lüneburg

Geb.: 02.07.1968, deutscher Staatsbürger

Technischer Vorstand

Bestellt seit dem 01.10.2018 bis zum 30.09.2021

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien
Director
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Board of Directors
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien
Chairman of the Board of Directors

Rainer Verhoeven, Hamburg

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger

Vorstand Finanzen

Segment Flat Rolled Products

Bestellt seit dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2020

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien
Chairman of the Board of Directors

Jürgen Schachler, Hamburg, bis zum 30.06.2019

Geb.: 31.07.1954, deutscher Staatsbürger

Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor

Segment Metal Refining & Processing

Bestellt seit dem 01.07.2016 bis zum 30.06.2019

DER AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, Hamburg

- » Encavis AG (vormals Capital Stage AG), Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit dem 12.06.2019

Leiter Services/Produktionsleiter Schmelzbetriebe der Aurubis AG, Lünen

Deniz Filiz Acar, Hamburg, seit dem 03.05.2019²

Ausbilderin für kfm. Auszubildende

stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung, Hamburg

Andrea Bauer, Dortmund

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » IFA Holding GmbH, Haldensleben, seit dem 01.07.2019
Mitglied des Beirats

Christian Ehrentraut, Lünen, seit dem 03.05.2019²

Stellv. Schichtleiter in der Abt. Schmelzbetriebe Bereich KRS/MZO

Freigestelltes Betriebsratsmitglied in Lünen

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann, Salzgitter

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹

- » Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg, und Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim an der Ruhr
Vorsitzender des gemeinsamen Beirats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG.

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, Dinslaken

Vorsitzender des Vorstands der RWTÜV e. V., Essen

- » Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte gGmbH, Dinslaken
Mitglied des Aufsichtsrats
- » RWTÜV GmbH, Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Van Ameyde International BV, Rijswijk, Niederlande
Mitglied des Board of Supervisory Directors
- » Universitätsklinikum Essen, Essen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Knappschaft Kliniken GmbH, Bochum
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jan Koltze, Hamburg²

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg, seit dem 17.04.2019
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ESSO Deutschland GmbH, Hamburg, bis zum 30.04.2019
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Mxingvest AG, Hamburg, seit dem 26.04.2019
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmer, Hamburg

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Laborleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

Dr. Sandra Reich, Gräfelting

Selbständige Unternehmensberaterin

- » Chancen eG, Berlin
Mitglied des Aufsichtsrats

Melf Singer, Schwarzenbek²

Tagschichtmeister Produktion Säurebetriebe der Aurubis AG, Hamburg

AUSGESCHIEDENE AUFSICHTSRATSMITGLIEDER**Karl-Heinz Hamacher, Stolberg, bis zum 31.12.2018²**

Angestellter bei der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg
Betriebsratsvorsitzender

Renate Hold-Yilmaz, Hamburg, bis zum 19.04.2019²

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats bis zum 19.04.2019
Kfm. Angestellte
ehemals Vorsitzende des Betriebsrats der Aurubis AG, Hamburg

Ralf Winterfeldt, Hamburg, vom 01.01.2019 bis zum 30.04.2019²

Energieanlagenelektroniker
ehemals Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Aurubis AG
ehemals stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Aurubis AG, Hamburg

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**Vermittlungsausschuss gemäß****§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Stefan Schmidt (stellvertretende Vorsitzende), seit dem 12.06.2019
Andrea Bauer
Christian Ehrentraut, seit dem 12.06.2019

Ausgeschiedene Ausschussmitglieder

Renate Hold-Yilmaz (stellvertretende Vorsitzende) bis zum 19.04.2019
Melf Singer bis zum 12.06.2019

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin
Dr. Sandra Reich
Melf Singer seit dem 12.06.2019

Ausgeschiedene Ausschussmitglieder

Renate Hold-Yilmaz, bis zum 19.04.2019

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaften der Salzgitter AG.

Personalausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
 Deniz Filiz Acar, seit dem 12.06.2019
 Andrea Bauer, seit dem 12.06.2019
 Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
 Jan Koltze, seit dem 12.06.2019
 Stefan Schmidt

Ausgeschiedene Ausschussmitglieder

Karl-Heinz Hamacher, bis zum 31.12.2018
 Renate Hold-Yilmaz, bis zum 19.04.2019
 Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, bis zum 12.06.2019
 Ralf Winterfeldt, vom 30.01.2019 bis zum 30.04.2019

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
 Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann
 Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
 Dr. Stephan Krümmer

Technikausschuss, seit dem 12.06.2019

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob (Vorsitzender)
 Christian Ehrentraut
 Dr. Stephan Krümmer
 Stefan Schmidt

GESAMTVERGÜTUNG

Die Gesamtsumme der zugeflossenen Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018/19 beträgt 2.764.288 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.431.739 € Nebenleistungen von 70.630 € und einen variablen Anteil von 1.261.919 €.

Insgesamt beliefen sich die Zahlungen aus kurzfristig fälligen Vergütungen auf 2.204.788 € (Vj. 2.278.798 €) und aus langfristig fälligen Vergütungen auf 559.500 € (Vj. 870.333 €).

Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 560.165 € (Vj. 570.000 €) sowie für ein virtuelles Aktien-Deferral in Höhe von 117.392 € (Vj. 93.149 €) aufwandswirksam erfasst.

Aus Anlass einer Vertragsbeendigung erfolgte im Vorjahr eine Einmalzahlung in Höhe von 1.600.000 €.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.237.067 €, für ihre Pensionsansprüche sind 27.789.965 € zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2018/19 insgesamt 1.511.630 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

**MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE
AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER**

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offen legen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 5.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat:

- » Herr Prof. Dr. Fritz Vahrenholt: 2.500 Stückaktien gekauft.

Ein Mitglied des Vorstands hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass es in der Zeit vom 01.10.2018 bis zum 30.09.2019 Stückaktien der Gesellschaft erworben bzw. veräußert hat:

- » Herr Roland Harings: 10.000 Stückaktien gekauft.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2018 bis 30.09.2019

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.10.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 30.09.2019
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.891	2.086	289	4.787	150.475
Geschäfts- oder Firmenwert	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	8.511	3.386	0	(4.787)	7.110
Immaterielle Vermögensgegenstände	159.574	5.472	289	0	164.757
Grundstücke und Bauten	468.684	17.082	1.129	16.967	501.604
technische Anlagen und Maschinen	1.017.121	13.924	12.280	19.929	1.038.695
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.068	8.024	4.726	5.299	75.665
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.920	79.248	22.911	(42.195)	91.061
Sachanlagen	1.629.793	118.278	41.046	0	1.707.025
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.503.453	1.830	31	0	1.505.252
Beteiligungen	2	0	0	0	2
Wertpapiere des Anlagevermögens	58.287	0	0	0	58.287
sonstige Ausleihungen	19	0	10	0	9
Finanzanlagen	1.561.761	1.830	41	0	1.563.550
Anlagevermögen	3.351.128	125.580	41.376	0	3.435.332

Abschreibungen 01.10.2018	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 30.09.2019	Restbuchwert 30.09.2019	Restbuchwert 30.09.2018
41.009	8.239	287	0	48.961	101.514	102.882
7.172	0	0	0	7.172	0	0
0	0	0	0	0	7.110	8.511
48.181	8.239	287	0	56.133	108.624	111.393
307.158	11.384	670	6.220	311.652	189.952	161.525
786.210	34.306	10.987	0	809.529	229.166	230.911
46.822	5.370	4.411	0	47.781	27.884	20.246
0	0	0	0	0	91.061	76.920
1.140.190	51.060	16.068	6.220	1.168.962	538.063	489.602
14.552	31	31	3.000	11.552	1.493.700	1.488.901
0	0	0	0	0	2	2
28.411	18.633	0	0	47.044	11.243	29.876
0	0	0	0	0	9	18
42.963	18.664	31	3.000	58.596	1.504.954	1.518.797
1.231.334	77.963	16.386	9.220	1.283.691	2.151.641	2.119.792

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2019

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahres- ergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel	100	1	1.051.395	22.871	*
3	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2	32.656	7	**/**
4	Aurubis Sweden AB, Finspång	100	3	8.137	-1.380	**/**
5	Aurubis Finland Oy, Pori	100	2	31.767	1.374	*
6	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2	26.911	1.018	**/**
7	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo	100	6	50.966	-5.883	**/**
8	Aurubis Netherlands BV, Zutphen	100	2	-891	-7.166	*
9	Aurubis Mortara S.p.a., Mortara	100	2	4.160	63	*
10	Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1	783.803	104.400	*
11	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	10	388.854	90.652	*
12	Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	10	41	5	*
13	Aurubis Italia Srl, Avellino	100	1	10.225	1.405	*
14	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	56.319	8.796	*
15	Aurubis U.K. Ltd., Smethwick	100	15	3.053	270	**/**
16	Aurubis Slovakia s.r.o., Dolny Kubin	100	15	858	79	*
17	CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1	11.156	2.229	*
18	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	573	305	*
19	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	2.658	-490	*
20	E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	2.825	25	*
21	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	1.002	225	*
22	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	3.582	1.336	*
At Equity einbezogene Gesellschaften						
23	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	15	110.663	9.233	*
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
24	Aurubis Switzerland SA, Yverdon-les-Bains	100	1	0	23.470	**/**
25	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	40	2	***
26	Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	1	87	0	***
27	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	1.038	-73	**/**
28	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	27	173	-70	**/**
29	Aurubis Rus LLC, St. Petersburg	100	2	1	-8	**/**
30	Retorte do Brasil, Joinville	51	20	805	68	**/**
31	C.M.R. International N.V., Antwerpen	50	1	-2.470	-131	****
32	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	15	60	12	***
33	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	20	222	48	****
34	Aurubis Middle East FZE, Dubai	100	22	169	19	**/**
35	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul	100	11	20	8	**/**
36	Ampashield NV/SA, Herentals	75	2	500	-163	***
37	Aurubis America Holding Inc., Tampa	100	1	966	-2	**/**
38	Aurubis Tampa LLC, Tampa	100	37	-167	-156	**/**

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2019.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2019.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2018 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2018.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

in T€	2018/19
Jahresüberschuss der Aurubis AG	124.745.891,75
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.145.084,22
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	62.300.000,00
Bilanzgewinn	127.590.975,97

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 127.590.975,97 € zur Zahlung einer Dividende von 1,25 € je Stückaktie (= 56.195.903,75 €) zu verwenden und 71.395.072,22 € auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschaft hält derzeit keine eigenen Aktien. Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 1,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

Hamburg, den 10.12.2019

Der Vorstand



Roland Harings
(Vorsitzender)



Rainer Verhoeven
(Mitglied)



Thomas Bünger
(Mitglied)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft. Die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Teil des zusammengefassten Lageberichts ist, und den mit dem nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- » vermittelt uder beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten mit der Konzernklärung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung und des mit dem nichtfinanziellen Konzernbericht zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1 **BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND EINER FORDERUNG GEGEN EIN VERBUNDENES UNTERNEHMEN**
- 2 **FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Ⓐ Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- Ⓑ Prüferisches Vorgehen

1 BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND EINER FORDERUNG GEGEN EIN VERBUNDENES UNTERNEHMEN

- Ⓐ Zum 30. September 2019 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.493,7 Mio. (37 % der Bilanzsumme) sowie unter dem Bilanzposten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ Forderungen gegen ein verbundenes Unternehmen aus dem Flat Rolled Products-Segment in Höhe von EUR 33,0 Mio. ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 um EUR 3,0 Mio. erfolgswirksam zugeschrieben. Die Forderung betrifft eine Darlehensforderung inklusive aufgelaufener Zinsen von EUR 92,3 Mio., die in Vorjahren um EUR 60,0 Mio. auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben wurde, sowie eine sonstige Forderung von EUR 0,7 Mio.

Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- Ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte

herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2 FINANZINSTRUMENTE – BILANZIERUNG VON SICHERUNGSGESCHÄFTEN

- Ⓐ Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Zins- und Warenpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen, von Zinssätzen der variabel verzinslichen Finanzierungen und von Kupferpreisen im Metall-ein- und -verkauf zurückzuführen sind.

Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30. September 2019 auf EUR 2,5 Mrd. Mit Konzerngesellschaften sind gegenläufige Derivate von nominal EUR 967 Mio. abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30. September 2019 netto EUR 7,7 Mio., davon sind in Höhe von EUR 3,4 Mio. als Rückstellung erfasst. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an Bilanzierung und Anhangangaben

von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- ⓑ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenheit beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Teil des zusammengefassten Lageberichts ist,
- » den mit dem nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 und 315c HGB zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 289c bis 289e HGB, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- » den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- » die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder

insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Februar 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Februar/1. März 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Annika Deutsch.

Hamburg, den 10. Dezember 2019

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Dinter
Wirtschaftsprüfer

Annika Deutsch
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 10.12.2019

Der Vorstand



Roland Harings
(Vorsitzender)



Rainer Verhoeven
(Mitglied)



Thomas Bünger
(Mitglied)



aurubis.com

Metals for Progress

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
Telefax +49 40 7883-2255
info@aurubis.com